

Zukunft mit Demenz

Empfehlungen für eine gelingende
Koproduktion von Fachkräften,
Freiwilligen und Familien

Organisatorische Hinweise

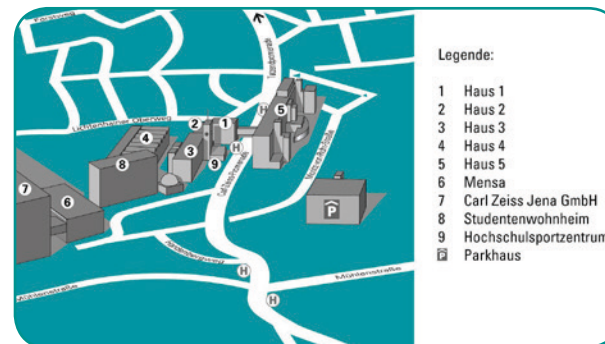
Der Zugang und die Räumlichkeiten des Veranstaltungsortes sind **barrierefrei**. Bei Assistenzbedarf bitten wir vorsorglich um eine entsprechende Mitteilung.

Wir empfehlen die **Anreise** mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Vom **Bahnhof Jena Paradies** aus zu Fuß ins Stadtzentrum (5min), dann per Bus (Linie 10, 11, 12, oder 13) Richtung Beutenberg/Ammerbach/Winzerla bis Haltestelle Fachhochschule. Vom **Bahnhof Jena West** zu Fuß unter der Eisenbahnbrücke hindurch, dann entweder zu Fuß links die Otto-Schott-Straße hinauf (10min) oder per Bus (Linie 10, 11, 12 oder 13) weiter bis zur Haltestelle Fachhochschule. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Seite des Jenaer Nahverkehrs (www.jenah.de).

Die Teilnahme an der Tagung einschließlich Bewirtung ist kostenfrei.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung bitte **bis Dienstag 14. Oktober 2014** unter:
<http://koalfa.sw.fh-jena.de/abschlusskonferenz-koalfa>
oder per E-Mail:
abschlusskonferenz.koalfa@sw.fh-jena.de
Gegebenenfalls auch per Telefon (s.u.).



Tagungsort: Aula der EAH Jena (Haus 4) – Carl-Zeiss-Promenade 2

Kontaktanschrift

Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena
Fachbereich Sozialwesen
Carl-Zeiss-Promenade 2
07745 Jena
Tel.: 0049 - (0)3641 / 205-816 oder 820
Homepage:
<http://koalfa.sw.fh-jena.de/abschlusskonferenz-koalfa>



ABSCHLUSSKONFERENZ

des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Koproduktion im Welfare Mix der Altenarbeit und Familienhilfe (KoAlFa)“

Dienstag, 21. Oktober 2014 | 13.30–18 Uhr
Aula der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena



Zukunft mit Demenz

Empfehlungen für eine gelingende
Koproduktion von Fachkräften,
Freiwilligen und Familien

TAGUNGSPROGRAMM

Das Tagungsbüro ist ab 12.30 Uhr geöffnet

13.30–15.00 Uhr

Begrüßung und Vorträge

Prof. Dr. Gabriele Beibst

(Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena, Rektorin)
Grußwort

Prof. Dr. Michael Opielka

(Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena)
Koproduktion und Welfare Mix

PD Dr. Horst Christian Vollmar

(Universität Düsseldorf)
Leben mit Demenz im Jahr 2030

Theresa Hilse & Sarina Strumpen

(Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena)
Koproduktion im Hilfesystem Demenz
– Forschungsergebnisse von KoAlFa

15.00–16.00 Uhr

Semi-Open-Space-Workshops

Austausch und Diskussion zu den Ergebnissen
und Empfehlungen von KoAlFa in Semi-Open-
Space-Workshops

16.00–16.30 Uhr

Vitalpause

16.30–18.00 Uhr

Podiumsgespräch

Diskussion der Empfehlungen von KoAlFa im
politisch-fachlichen Podiumsgespräch u.a. mit
Staatssekretär Dr. Hartmut Schubert (TMSFG),
Bürgermeister Frank Schenker (Stadt Jena), Prof.
Dr. Reinhard Lindner (Albertinum Hamburg), PD
Dr. Horst Christian Vollmar (Universität Düssel-
dorf), Prof. Dr. Michael Opielka (Ernst-Abbe-Fach-
hochschule Jena).

Zukunft mit Demenz

Empfehlungen für eine gelingende
Koproduktion von Fachkräften,
Freiwilligen und Familien

Die Versorgung von Menschen mit Demenz fordert die daran beteiligten Hilfesysteme zunehmend heraus. Mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF, Förderlinie SILQUA-FH) wird seit September 2011 das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „KoAlFa - Koproduktion im Welfare Mix der Altenarbeit und Familienhilfe“ im Fachbereich Sozialwesen der Ernst-Abbe-Fachhochschule Jena durchgeführt. Ziel des Projektes ist es, Koproduktionsbarrieren zwischen den an der Demenzversorgung beteiligten Akteuren der Fachkräfte, Freiwilligen und Familien zu identifizieren und an ausgewählten Schnittstellen Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Hilfesystems bei Demenz im häuslichen Kontext zu erarbeiten.

Im Rahmen der Abschlusskonferenz am 21. Oktober 2014 werden die Projektergebnisse einer interessierten (Fach-)Öffentlichkeit vorgestellt und unter den Perspektiven der Fachkräfte, Freiwilligen und Familien sowohl in Semi-Open-Space-Workshops als auch im Rahmen eines Podiumsgesprächs diskutiert.

Keynote-Speaker ist PD Dr. Horst Christian Vollmar, Hauptautor der Studie „Leben mit Demenz im Jahr 2030. Ein interdisziplinäres Szenario-Projekt zur Zukunftsgestaltung“ (Beltz-Juventa 2014).